Vampire Kiss

Harry & Draco

Von SchwarzerAngel

Kapitel 5: Besuch zu Hause

Hier ist also endlich der neue Teil. Ich habe in auf gespalltet weil es sonst noch länger gedauert hätte. Ich hoffe der Teil gefällt euch und ihr interlast mir ein Kommenta

Näste Teil: Einkaufen mit überraschungen

---

5. Besuch zu Hause

Severus gab Tom einen Kuss als sie das Zimmer verließen. Tom zog Snape näher an seinen Körper und vertiefte den Kuss. Die beiden trennten sich erst als ihnen die Luft aus blieb. Sie schauten sich verliebt in die Augen.
Derweil lies Severus seine Hand in Toms Nacken wandern und kraulte ihn dort. Tom trennte sich von Severus und sah zurück zur Tür, hinter der Harry lag.

Severus lächelte über das Verhalten von Tom.
"Du kannst ruhig alles vorbereiten gehen, damit Harry seinen wrklichen Namen bekommt und heute Abend wirst du ihn ihm sagen. Wie klingt das für dich?", sprach Severus und gab Tom einen Kuss um sich auf den Weg zu machen. Tom ging in sein Arbeitszimmer um alles vorzubereiten.
~ Am Abend muss ich noch ein paar Entscheidungen mit Harry bereden und treffen. ~ Dachte Tom als er anfing zu arbeiten.

Severus sagte einer Hauselfe bescheid, dass sie auf Harry zu achten hatte und Bescheid sagen sollte wenn etwas mit Harry wäre. Anschließend machte er sich auf die Suche nach einem geeigneten Raum für Harry.

Nach einiger Zeit hatte Severus die passenden Räume für Harry gefunden. Sie befanden sich auf dem gleichen Flur wie auch ihre Zimmer lagen.
~ Ich sollte das Zimmer nur reinigen und später mit Harry einrichten. So dass das Zimmer ihm vollkommen gefällt und er sich hier wohl fühlt. ~ Severus sah sich das Badezimmer an, als ihm ein anderer Gedanke kam.
~ Wir müssen noch Harrys Sachen von seinen Verwandten holen. Das sollten wir gleich erledigen nachdem Harry aufgewacht ist. ~ Dachte Severus als er sich auf den Balkon

begab um sich die Aussicht an zu sehen.

Er sah sich gerade den Garten an, als eine Hauselfe erschien und ihm mitteilte, dass Harry im Schlaf schrie, sie ihn aber nicht wecken konnten. Severus machte sich auf den Weg um nach Harry zu sehen.
Severus versuchte Harry zu wecken was ihm aber auch nicht gelang. Er überlegte was er machen sollte und kam zu dem Schluss, dass er Harry mit einem Diagnose Zauber prüfte.
Er fand einen Bann der für Harrys schlechte Träume verantwortlich war. Sogleich sprach er einen Gegenzauber aus, der den Bann brach. Harry schlief gleich ruhiger.
~ Ich sollte nachher mit Tom darüber reden. Wie kann man nur einem Kind das antun? ~ Überlegte Severus als er über Harrys Wange strich.

Harry wachte durch das Streicheln auf und sah Severus an. Ein Lächeln legte sich auf Severus Züge was von Harry erwidert wurde. Severus setzte sich zu Harry auf die Couch. Harry kuschelte sich an Severus und sah ihn an.
"Sag mal Harry was hältst du davon wenn wir deine Sachen von deinen Verwandten holen und in dein Zimmer bringen?", fragte Severus Harry.
Harry schaute Severus verstört an.
~ Ich soll zu den Dursleys zurück, aber warum nur? ~ Dachte Harry. Bis langsam auch die restlichen Informationen in seinen Geist sickerten.
~ Ich soll dort meine Sachen holen und bekomme anschießend mein eigenes Zimmer. ~
Bei den Gedanken stahl sich ein Lächeln auf Harrys Züge. Severus war erschrocken als Harry auf einmal so abweisend war und dann strahlte Harry.
Er konnte sich das Verhalten von Harry nicht erklären, aber ihm beschlich ein furchtbarer Verdacht.
"Und du wirst die ganze Zeit bei mir bleiben?", fragte Harry ängstlich.
"Ja, darum brauchst du dir keine Sorgen machen. Ich beschütz dich vor ihnen. Am besten wir gehen jetzt gleich und später zeige ich dir dein Zimmer was wir dann zusammen einrichten. Was hältst du von meiner Idee?", fragte Severus.
Harry überlegte einen Moment und nickte dann zustimmend.

Zusammen apparierten die beiden in eine Straße in einen dunklen Viertel von London.
"Und wie kommen wir jetzt in den Ligusterweg?", fragte Harry ganz neugierig.
"Wir sollten am besten ein Taxi nehmen, denn alles andere würde zurzeit zu viel auf fallen und den Orden nur anlocken. Ich hoffe, das ist in Ordnung für dich, sonst können wir uns auch was anderes überleben zum dorthin kommen", erwiderte Severus und sah zu Harry.
"Nein das Taxi ist ganz in Ordnung", sagte Harry. Also war die Sache entschieden.
"Es ist wohl besser wenn du dein altes Aussehen annimmst, da sonst deine Verwandten zu Dumbledore gehen und ihm von deinem neuen Aussehen berichten. So bist du auch noch etwas mehr geschützt", sprach Severus zu Harry.
Harry schaute Severus schüchtern an und sprach sehr leise, so das Severus in gerade so verstehen konnte.
"Ich weiß nicht wie ich den Zauber über mich legen soll." Sofort nachdem er das gesagt hatte zuckte er zurück und machte sich ganz automatisch klein.
Severus der das sah, merkte in diesem Moment, dass Harry ganz anders war als er immer gedacht hatte. Er nahm Harry deswegen in den Arm und sprach den Zauber

über Harry.
So verzaubert machen die beiden sich daran ein Taxi zu bekommen was auch recht schnell passierte.

Nach kurzer Zeit kamen die beiden im Ligusterweg an. Harry machte sich schon auf den Weg zur Haustür, während Severus das Taxi bezahlte.
Auf einmal ging die Tür auf und Vernon schritt vor die Tür. Dort sah er Harry stehen und rastete aus.
"Was machst du Missgeburt hier? Wo zum Teufel warst du denn? Hier gibt es eine Menge Arbeit für dich. Ich muss dir wohl mal wieder zeigen wer hier das sagen hat!", brüllte Vernon Harry an und holte zum Schlag aus.

Aber Severus, der bei der Stimme von Vernon zu Harry gelaufen kam unterband es. Er hielt Vernons Hand fest damit dieser Harry nicht schlug.
Severus Drückte die Hand von Vernon so lange bis er vor Schmerzen aufschrie. Erst dann ließ er die Hand von Vernon frei und zog den verängstigten Harry in seine Arme.
"Du brauchst keine Angst haben. Ich sorge dafür, dass er dir nicht mehr weh tut", sprach Severus in einer ruhigen Stimme zu Harry, denn er sah Harry als seinen Sohn an. Mit einer viel zu lauten und vor allem kälteren Stimme sprach Severus Vernon an.
"Sollten Sie Harry noch einmal zu nahe kommen werde ich sie mit Flüchen belegen, dass Sie sich wünschen Sie wären tot. Also gehen sie mir aus dem Weg. Wir wollen nur Harrys Sachen holen, das ist alles. Aber wenn sie nicht sofort weg gehen", drohte Severus Vernon und zog seinen Zauberstab heraus.

Vernon ging gleich eine paar Schritte aus Angst zurück. Das nutzten Severus und Harry um an ihm vorbei zu gehen. Sie betraten das Haus und machten sich auf den Weg zu Harrys Zimmer.
Derweil trat Vernon wieder ins Haus und ging zu seiner Familie, die sich ins Wohnzimmer zurückgezogen hatte.
Harry öffnete die Tür zu seinem Zimmer und trat mit Severus dort rein. Harry ging zu seinem Bett und holte von dort seinen Koffer um ihn auf das Bett zu stellen.

Harry wuschelte in seinem Zimmer rum und packte seinen Koffer. Severus stand geschockt in der Tür und sah sich das Zimmer an.
~Mein Gott hier soll ein Mensch leben? ~ Dachte sich Severus, während er sich die wenigen Sachen im Zimmer ansah.
Dort stand nur ein kaputtes Bett und ein schrottreifer Schrank. Am Fenster stand noch so etwas wie ein Schreibtisch. Severus' Hass auf Harrys Verwandten steigerte sich gerade ins Immense, besonders als er sah was für Kleidung Harry gerade in seinem Koffer packte.
Er beschloss, gleich nachdem sie zu Hause sind, einkaufen zu gehen.
~Der Junge braucht sofort was Anständiges zum anziehen. ~ Ging es Severus durch den Kopf.
Er beschloss einmal mit Harrys Verwandten zu reden.

"Harry ich möchte eben noch was mit deinen Verwandten bereden. Wenn du fertig bist mit packen komm doch dann runter, damit wir nach Hause gehen können. Danach gehen wir erst einmal dein Zimmer ansehen, was hältst du davon?", sprach Severus und umarmte Harry.

Harry fühlte sich wohl in der Umarmung und fasste immer mehr Vertrauen zu den Beiden. Severus ging zu Harrys Verwandten, während Harry seine Sachen packte.

Er trat in das Wohnzimmer der Dursleys wo sich die drei zurück gezogen hatten.
"Ich will Ihnen eins sagen: ich werde mich mit Harrys Vater über Sie unterhalten und dann kommen wir wieder zu Ihnen", sagte Severus in einem sehr kalten Ton.
Den Dursleys lief ein Schauer den Rücken runter. Vernon lief rot an, wegen der Drohung und wollte gerade etwas erwidern als sie im Flur Harry rufen hörten.
Severus schaute die Dursleys noch mal kalt an. Anschließend drehte er sich um und ging einfach aus dem Zimmer.
Im Flur nahm er Harry den Koffer ab und apparierte mit ihm direkt in die Empfangshalle.

"Soll ich dir jetzt dein Zimmer zeigen, damit wir dort deine Sachen hinbringen können? Wobei du deine Kleidung einer Hauselfe geben kannst, denn wir werden auf jeden Fall Morgen einkaufen gehen. Jetzt ist es leider zu spät geworden", sagte Severus zu Harry, während er ihn an sich ran zog. Severus wartete auf eine Antwort.
"Dann lass uns mal hin gehen. Denn so wirklich finge ich mich hier nicht zurecht", antwortete Harry. Severus lächelte Harry an und machte sich mit ihm auf den Weg zu seinem Zimmer.
Vor der Tür hielt Severus an und stellte sich Harry in den Weg.
"Hier ist dein Zimmer und direkt neben an ist unser Zimmer. Also wenn du uns suchst wir sind da. Und du kannst immer zu uns kommen", sprach Severus und gab den Weg in Harrys Zimmer frei.

Harry schritt ins Zimmer uns sah sich erst mal um, aber er konnte nur ein leeres Zimmer sehen. Severus trat nach Harry ins Zimmer um ihm einiges zu erklären. Denn Harry sah sich im Zimmer mit sehr traurigen Augen um.
"Ich werde eine Hauselfe rufen und mit der kannst du dann ganz allein das Zimmer einrichten oder soll ich dir dabei helfen?", fragte Severus an Harry gewand.
"Wie meist du das?", fragte Harry.
"Ganz einfach das hier ist dein Zimmer was du dir selber einrichten kannst. Hier ist der Hauptraum und dort befindet sich das Badezimmer und du hast so gar einen Balkon. Also soll ich dir helfen das Zimmer einzurichten oder lieber eine Hauselfe?", erklärte Severus Harry während er ihm die Sachen zeigte.

Harry ging zu Severus und schaute ihn schüchtern an. "Wenn es dir nichts ausmacht möchte ich mit einer Hauselfe das Zimmer einrichten", sagte Harry ganz schüchtern. Severus lächelte und nickte mit dem Kopf um anschließend darauf etwas zu erwidern. "Nein, so schlimm ist das nicht. Du kannst es mir zeigen sobald das Zimmer fertig ist. Ich schicke gleich eine Hauselfe rauf, dann kannst du mir beim Abendessen erzählen wie weit du bist. In nehme noch den Zauber von dir, ja?", sagte Severus der auf Harrys Nicken den Zauber sprach und sich anschießend auf den Weg zu Tom machte.

Harry wartete derweil auf das Auftauchen der Elfe. In der Zwischenzeit sah er sich im Zimmer um. Er ging zu der Tür wovon Severus sagte, dass dahinter das Badezimmer sei.
Er machte die Tür auf und schaute sich um. Im Bad dominierten die Farben Weiß und Blau. In dem Zimmer befand sich eine Große Eckbadewanne, die in den Boden

eingelassen war.
Ebenso befand sich eine große Dusche im Raum, in dem ohne Probleme zwei Menschen passten. Harry ging wieder in sein Zimmer um sich die Aussicht an zu sehen. Er trat raus und sah den Garten und dnn dahinter liegenden Wald wo man das Wasser durch die Bäume schimmern sehen konnte.
Harry wurde durch das ankommen der Hauelfen aus seiner Gedankenwelt raus geholt.

"Master Severus hat Lucie geschickt um Master Harry zu helfen das Zimmer einzurichten", piepste Lucie.
Harry drehte sich um, während er auf Lucie zuging.
"Ich habe mir schon ein paar Sachen für mein Zimmer ausgedacht. Kannst du sie mir her Zaubern?", fragte Harry, während er den Kopf schräg legte. "Dafür ist Lucie hier", erwiderte die Hauselfe. Harry blieb vor Lucie stehen und sah sie an.
"Dann wollen wir mal anfangen. Also als erstes hätte ich gerne ein großes Himmelbett und das genau dort hin", sprach Harry und zeigte direkt vor das Große Glasfenster neben der Tür.
"Was für eine Farbe soll das Bett denn haben?", fragte Lucie.
"Ich hätte gerne die Slytherin Farben und Schwarz eingearbeitet", überlegte sich Harry. Die Hauselfe lies ein Bett nach Harrys Vorstellungen erscheinen.
Harry sah sich das Bett an und musste zugeben, dass es ihm gefiel. Aber um ganz sicher zu gehen lies sich Harry auf das Bett fallen. Es war fantastisch weich, es war einfach perfekt. So richteten die beiden auch das restliche Zimmer ein.

Währenddessen traf Severus bei Tom ein. Tom saß an seinem Schreibtisch und befasste sich mit ein paar alten Aufträgen.
"Ich muss unbedingt mit dir reden. Ich komme gerade von Harrys Verwandten und wir sollten sie umbringen, aber ganz langsam", flüsterte Severus gefährlich leise.
"Was ist denn passiert, dass du so aufgewühlt bist? Ich glaube du solltest erst einmal zu mir kommen und dich beruhigen", flüsterte Tom in einem beruhigenden Tonfall.

Severus schritt zu Tom. Tom zog ihn auf seinen Schoss und strich ihm langsam über den Rücken.
"Ich war doch mit Harry bei seinem Verwandten um dort seine Sachen zu holen. Was ich da gesehen habe war einfach schrecklich. Du hättest mal Harrys Zimmer sehen sollen oder was er für Kleider tragen musste. Das ist mir nie in Hogwarts aufgefallen. Wir müssen morgen unbedingt mit ihm einkaufen gehen", sprach Severus ohne Tom an zu sehen, eher schmiegte er sich an ihn.
~ All die Jahre habe ich gedacht, er würde ein fürstliches Leben führen und nun sehe ich das alles nur eine Lüge oder eher Einbildung war.
~ Tom bekam die Gedanken von Severus mit und machte sich langsam Sorgen um seinen Sohn.
~ Wenn Severus das erlebte so geschockt hat, was muss dann Harry alles durchgemacht haben? ~ Beide dachten über Harry nach. Bis Severus wieder einfiel, dass er Tom noch nicht alles erzahlt hatte. Er sah den verschlossen Ausdruck auf Toms Gesicht, aber vor allem konnte er die Sorge erkennen die er sich um Harry machte.
"Aber das schlimmste ist, das verhalten von Harrys Verwandten. Die behandeln ihn wie einen Hauselfen", sagte Severus und sah dabei Tom genau in die Augen.
"Wie meist du das, sie behandeln ihn wie einen Hauselfen?", fragte Tom nochmal unglaubwürdig nach.

"Sein Onkel wollte ihn schlagen und hatte ihn aufs übelste beschimpft. Wir sollten unbedingt mal zu den Dursleys und sie dann gebührend bestraffen", antwortete Severus. Tom sah wie Severus Rache für Harry wollte.
~ Severus hat seine Einstellung über Harry verändert. Das ist gut, denn sonst hätte ich mir sorgen machen müssen. ~Dachte Tom glücklich.
"In ein paar Tagen, wenn Harry sich hier eingelebt hat, brechen wir zu ihnen auf. Ich will wiesen was sie Harry alles angetan haben und danach sehen wir weiter", sagte Tom und schmiegte sich an Severus.
So kuschelten die beiden sich auf dem Sofa zusammen und ließen die Zeit an sich vorbei rauschen.

Harry, der inzwischen sein Zimmer fertig eingeräumt hatte, sah sich alles genau an.
~ Endlich habe ich ein eigenes Zimmer und das ist super!! ~
"Möchte Master Harry etwas Essen? Es ist bald Zeit dazu", piepste Lucie. Harry nickte der Hauselfe zu. Harry bad Lucie ihm etwas zu essen auf sein Zimmer zu bringen.

Ein Stockwerk tiefer bekamen Harrys Väter auch so langsam Hunger und machten sich deswegen auf den Weg in den Speisesaal. Dort wunderten sich die beiden, dass Harry noch nicht da war.
Tom klatschte nach einer Hauselfe die nach einigen Sekunden erschien.
"Würdest du Harry sagen, dass er zum essen kommen soll?", sagte Tom. Die Hauselfe schaute Tom an und erwiderte.
"Master Harry ist in seinem neuen Zimmer. Soll Lucie Master Harry trotzdem holen?", fragte die Hauselfe.
"Nein bring unser Essen auch dahin. Wir essen dann bei Harry oben", sagte Severus. Die Hauselfe nickte und machte sich wieder an die Arbeit.

"Was macht Harry denn oben?", fragte Tom an Severus gewandt.
"Er richtet oben sein Zimmer mit Hilfe einer Hauselfe ein. Er könnte auch schon fertig sein, das werden bestimmt gleich sehen", erklärte Severus. Die beiden öffneten die Tür und suchten Harry im Zimmer.

Vor dem Fenster stand ein großes Himmelbett. An der Seite vom Badezimmer stand ein, zwei Schränke, wo in der Mitte ein Spiegel angebracht war. Gegenüber befand sich ein Schreibtisch, der von Bücherregalen umrandet war.
In der Ecke befand sich der Kamin. Davor standen sehr bequem aussehende Sofas und Sessel. Die beiden entdeckten Harry auf dem mit weichen Teppichen belegten Boden vor dem Kamin liegen.

Vor ihm befand sich eine Menge zu Essen, das Harry dabei war zu vernichten.
"Dein Zimmer ist wirklich gut geworden. Besonders die Farben gefallen mir. Besonders die Abstimmung von Schwarz, Grün und Silber", sagte Severus etwas leiser, um Harry nicht allzu sehr zu erschrecken. Harry drehte sich zu den beiden um.
"Ich finde es auch sehr schön und vor allem gemütlich", strahlte Harry die beiden an.
"Hast du was dagegen wenn wir dir beim Essen Gesellschaft leisten?", fragte Tom und sah Harry dabei an.
Harry nickte und machte etwas Platz für die anderen beiden. Während dem Essen besprachen die beiden nur unwichtige Dinge. Nach dem Essen machten sie es sich gemütlich und Tom überlegte wie er am besten anfangen sollte.

"Harry da du nun weißt, dass du mein Sohn bist, wollte ich dich fragen ob du deinen Geburtsnamen annimmst. Dein eigenlichter Name lautet Alexander Slytherin", fragte Tom vorsichtig Harry, da er nicht wusste wie weit Harry sich an das neue Leben eingewöhnt hatte oder damit klar kam wer sein Vater war.
"Alexander ist doch ein schöner Name. Ich würde ihn gerne annehmen, denn in meinem Leben als Harry ist mir nicht viel Gutes passiert. Also warum nicht einen ganz neues Leben beginnen und das alte hinter mir lassen", sagte Harry in einer traurigen Stimme.
So das Tom und Severus nicht wussten was sie darauf erwidern sollten. Denn auch sie, die an dem Leid in Harrys Leben zum Teil schuld waren, wussten nicht alles was im Widerfahren war und merkten, dass er noch nicht bereit war darüber zu reden. Also beschloss Severus das Thema auf einen anderen Abend zu verschieben.
"Also werden wir dich ab heute Alexander nennen. Aber du solltest am besten jetzt ins Bett gehen und ein wenig schlafen. Morgen wollen wir immerhin einkaufen gehen. Da müssen wir doch ausgeruht sein, oder etwa nicht?", lächelte Severus Harry an und strich ihm über den Rücken.
Harry fing auf einmal an zu gähnen. Tom und Severus machten sich auf den Weg ins Bett. Harry folgte ihrem Beispiel.